

IN WORT

+ **BILD** $\frac{2017}{2018}$



EDITORIAL



Liebe Leserin, lieber Leser

Jedes Jahr ist es von Neuem spannend und interessant zu lesen, wie sich die Maitlisek entwickelt. Für den Verein ist es daher wichtig, die Schule und die Schülerinnen zu unterstützen.

Wir Vorstandsfrauen schätzen die Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Schulverwaltung, dem Schulrat und dem Lehrerteam sehr. Dadurch erhalten wir immer wieder Einblick in den Schulalltag und das macht unsere Arbeit sehr lohnenswert.

m&m:

m&ms, wir denken dabei an die farbigen Kugeli, welche gerne süchtig machen und welche manchmal packweise vernascht werden könn(t)en.

m&m heisst auch so viel wie ‚machs möglich‘. Machs möglich war das diesjährige Schulmotto. Wie es in den Lektionen und zusammen mit den Schülerinnen umgesetzt wurde, erfahren und sehen Sie auf den kommenden Seiten.

Auch wir vom Vorstand haben einige Aktionen möglich gemacht, so zum Beispiel das grosse Fassadenplakat, die Mitgliederaktion zum Kino Openair, ein gelungenes Jahrestreffen, eine Apfel-Aktion für die Schülerinnen, sowie Führungen bei Klassentreffen.

Dank euch liebe Mitglieder, können wir weitere Projekte möglich machen und auch in Zukunft unsere Maitlisek im Wandel der Zeit unterstützen. Dafür möchten wir euch ganz herzlich danken.

Wir wünschen allen Schulabgängerinnen viel Erfolg für alles Kommende und dass sie selbstbewusst ihren Weg meistern.

Ein grosses Kompliment von uns geht an den Schulrat, die Schulleitung und das Lehrerteam. Mit persönlichem und überdurchschnittlichem Engagement gestalten und führen sie die Schule zukunftsorientiert und einzigartig.

Wir vom Vorstand freuen uns über unsere Arbeit und bleiben mit Spass an der Schule dran.

Im Namen des Vorstandes

A handwritten signature in blue ink that reads 'Franziska Ammann-Schäfler'. The signature is written in a cursive, flowing style.

Franziska Ammann-Schäfler
Präsidentin Vorstand Maitlisek - der Verein



Geschätzte Vereinsmitglieder, liebe Freunde der Maitlisek

Der Schulrat der Maitlisek hat auch im Schuljahr 2017/18 viel diskutiert, entschieden und umgesetzt. Ich möchte einige Schwerpunkte [anhand unseres Jahresmottos «mach's möglich»] erwähnen.

Die «Ermöglicher» im Schulrat

Gerne stelle ich Ihnen zuerst den aktuellen Schulrat vor, welcher sich seit den Sommerferien 2018 leicht verändert zeigt. Für die zurückgetretene Aktuarin Nadja Bosshart konnten wir mit Patricia Bertschinger eine engagierte Nachfolgerin finden. Auch ist Adrian Krüsi nach 14 Jahren aus unserem Gremium ausgetreten. Er wird uns aber innerhalb des laufenden Entwicklungsprozesses noch für eine gewisse Zeit unterstützen. Ich kann nur sagen: «Ein super Team mit sehr engagierten Personen».



Und jetzt zur Frage, was uns im Schulrat im vergangenen Schuljahr besonders beschäftigt hat und was wir möglich gemacht haben:

Das Hauptthema war die strategische Arbeit in Bezug auf die zukünftige Positionierung der Maitlisek auf dem Bildungsplatz Gossau und die intensiven Verhandlungen zur Genehmigung der neuen Leistungsvereinbarung mit der Stadt Gossau und der Schulgemeinde Andwil-Arnegg.

Leistungsvereinbarung als Basis für die langfristige Sicherung der Maitlisek

Am Dienstag, 3.7.2018 hat das Gossauer Parlament die Leistungsvereinbarung, die zwischen der Maitlisek, der Stadt Gossau und der Schulgemeinde Andwil-Arnegg gelten wird, genehmigt. Wir sind froh über diesen Entscheid. Nun wird die Leistungsvereinbarung in der Schulgemeinde Andwil-Arnegg dem fakultativen Referendum unterstellt. Verstreicht dieses ungenutzt, tritt die Leistungsvereinbarung per 1.1.2019 in Kraft. Mit der Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung werden die bisherigen vertraglichen Regelungen vereinheitlicht und auf eine zukunftsgerichtete Basis gestellt. In der neuen Vereinbarung geht es unter anderem um die Beschulung von Realschülerinnen sowie um die Neuregelung der Finanzierung. Die Maitlisek bleibt eine eigenständige, privatrechtlich organisierte Schule mit öffentlichem Charakter und eigenem Schulrat.

Chance und Herausforderung zugleich

Aus pädagogischer Überzeugung und mit Blick auf den ganzen Bildungsplatz Gossau wird die Maitlisek einlaufend ab August 2019 als integrierte Oberstufe für Real- und Sekundarschülerinnen geführt. Wir sind vom neuen typengemischten Oberstufenmodell überzeugt, erachten wir doch Vielfalt als Chance und Bereicherung. Ausserdem sind unsere Lehrpersonen bereits gut gerüstet, da sie über eine breite Erfahrung in Bezug auf das Schulkonzept mit dem individuellen und selbstgesteuerten Lernen verfügen. Gleichzeitig erachten wir die angestrebte Schulmodell-Änderung als Herausforderung. Eine Herausforderung für die Institution Maitlisek in Bezug auf die Neupositionierung und auch eine Herausforderung für die involvierten Lehrpersonen und die Schulleitung. Wir gehen mit dem nötigen Respekt, aber auch mit grossem Vertrauen in die eigene Stärke in diesen Entwicklungsprozess.

Aktiver Entwicklungsprozess und Auswirkungen auf den Schulbetrieb

Der Schulrat, die Schulleitung und die Lehrpersonen werden sich bis zum Start im Sommer 2019 intensiv auf die Führung einer Oberstufe mit typengemischten Klassen vorbereiten. Bei der Schulentwicklung geht es insbesondere um die Erweiterung unseres bestehenden pädagogischen Konzepts, die Definition der Klassen- und Unterrichtsstruktur, die konkrete Erarbeitung von Unterrichtseinheiten, die Erarbeitung eines Förderkonzepts, die Begleitung und Beurteilung der Schülerinnen, die Gestaltung der Räume und weitere wichtige Elemente innerhalb des Unterrichts.

IMPULS-Box als Symbol für den Entwicklungsprozess

Als Symbol für diesen angelaufenen Entwicklungsprozess haben wir auf unserem Schulgelände ein gut sichtbares «Manifest» erstellt – eine gelbe IMPULS-Box. Dieses Zimmer befindet sich in der angrenzenden Liegenschaft, ist vollends in einem Post-it-Gelb gestrichen und dient uns allen als Denk- und Planungsstube. Post-it-Gelb deshalb, da wir damit das projektartige Vorgehen für uns alle zeigen möchten. In diesem Raum werden Ideen kreiert, wieder verworfen, diskutiert und beschlossen. Es ist dem Schulrat

wichtig, dass das ganze Team diesen Prozess mitträgt. Deshalb treiben und steuern wir den Prozess mit unserem eigenen Know How von innen heraus und ziehen bei Bedarf externe Personen hinzu. Zudem hat der Schulrat personelle Ressourcen für das Team gesprochen, damit es sich anlässlich von Weiterbildungsveranstaltungen und Teamsitzungen auf die Schulmodell-Änderung vorbereiten kann.



Das alles ist möglich mit einem tollen und sehr engagierten Team aus Schulrat, Schulleitung, Lehrpersonen, der Verwaltung und dem Hausdienst. Es ist etwas Besonderes, in diesem Team und auch für dieses Team zu arbeiten. Auf Ende des Schuljahres 2017/18 gibt es nur wenige Personalmutationen.

Unser Mediamatiker David Schmidt hat die Lehrabschlussprüfung bestanden und wird durch die neue Mediamatikerin im 3. Lehrjahr, Anna Schmidhauser, abgelöst. Die Assistentin wird turnusgemäss durch eine neue Person ersetzt. Per Ende März 2018 haben wir uns von unserer langjährigen Sekretärin Charlotte Richner verabschiedet und Frau Lilian Baumann hat sich seither schon sehr gut eingearbeitet. Ansonsten können wir auf ein bewährtes und engagiertes Team zählen, worüber der Schulrat als anstellende Behörde sehr froh ist.

Auch der Partnerverein «Maitlisek – der Verein» gehört zu unserem Team und Netzwerk, weshalb ich mich an dieser Stelle bei allen Vorstandsfrauen und auch bei Ihnen, geschätzte Freunde der Maitlisek, ganz herzlich bedanken möchte. Besten Dank für Ihre Verbundenheit und für Ihre tolle Unterstützung; sei es in finanzieller, ideeller und auch freundschaftlicher Hinsicht.

Anhand dieses Kurzurückblicks können Sie erkennen, dass sich der Schulrat im vergangenen Schuljahr stark engagiert, sich mit viel Energie für unsere Maitlisek eingesetzt und dabei viel möglich gemacht hat. Ich persönlich bin dankbar für die vielen Erfahrungen, die ich im letzten Schuljahr machen durfte.

Viel Spass bei der Lektüre von «IN WORT+BILD, Ausgabe 2017/2018»

Birgit Berger-Cantieni
Schulratspräsidentin

INHALTSVERZEICHNIS

Editorial	2 3 4 5
Inhaltsverzeichnis	7
Verabschiedungen im Supportteam	8 9
Verabschiedungen im Schulrat	10
Verabschiedung im Sekretariat	11
Mach's Möglich	12 13
Schülerorganisation	15
Sonderwoche 2017	16 17
G'17	18
KINO Openair	19
Geheimtipp Präsentation	20
Lesenacht	21
Rückblick auf ein Jahr Maitlisek 2017 / 2018	22 23
Gospelkonzert Haldenbüel	24
Skilager Lenk	25
Projektwoche «Herausforderung»	26
Echange	27
Musical Anna-Lisa	28 29
Credit-Suisse Cup	30
Sporttag	31
Openair / Public Viewing Bandabend	32
Bilderseite aller Schülerinnen und des Maitlisek-Teams	34 35
Schlussgottesdienst	36
Abschlussreise nach München	37
Anschlusslösungen der 3. Klässlerinnen	38 39
Ausblick: Neue Personen im Team	40 41
Jahrestreffen maitlisek - der Verein	42
Geschenksübergabe	43

Impressum:

Autoren: Schulrat, Lehrerinnen und Lehrer sowie Schülerinnen der Maitlisek **Fotografie:** David Schmidt, Anna Schmidhauser, Lehrer und Lehrerinnen sowie Schülerinnen der Maitlisek **Gestaltung:** David Schmidt - Mediamatiker, Anna Schmidhauser - Mediamatikerin i.A. , Alltag Agentur **Druck:** Pius Schäfler AG, Gossau **Dank:** Maitlisek - der Verein dankt allen Mitwirkenden dieses Heftes ganz herzlich.



VERABSCHIEDUNGEN IM SUPPORTTEAM

**DIESEN SOMMER MUSSTEN WIR UNS VON DAVID SCHMIDT UND
IVA DILBEROVIC VERABSCHIEDEN**



**DAVID
SCHMIDT**

Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich war von Juni 2017 bis Juli 2018 als Mediamatiker tätig.

Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?

Es gab sehr viele schöne Momente. Die schönsten Momente waren jedoch, wenn die Mädchen mit einem Computer Problem verzweifelt zu mir kamen und ich das Problem innerhalb von Sekunden lösen konnte.

Was wirst du vermissen?

Das Lehrerteam und die Schülerinnen, weil ich immer jemand hatte, mit dem ich in den Pausen reden konnte.

Was hast du nach deiner Maitlisek-Zeit vor?

Ich werde zuerst ein halbes Jahr in Winterthur bei der Filmagentur Jantofilm arbeiten und danach gehe ich ins Militär.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Es war ein sehr intensives Jahr, aber ich konnte es gegen Ende trotzdem sehr geniessen. Und ein Gratistipp: Egal welches Problem man mit den Geräten hat, Ein und Ausschalten hilft meistens.



**IVA
DILBEROVIC**

Wie lange warst du an der Maitlisek?

Gearbeitet habe ich an der Maitlisek von August 2017 bis Juli 2018.

Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?

Mein schönster Moment war das Skilager in Lenk, wo ich viele Schülerinnen besser kennenlernen durfte.

Was wirst du vermissen?

Vermissen werde ich alle Schülerinnen und das Team. Sie alle sind mir sehr ans Herz gewachsen.

Was hast du nach deiner Maitlisek-Zeit vor?

Ich werde im September mit dem Bachelor-Masterstudium an der PHSG beginnen. Dieses Jahr hat mir geholfen, dass ich mich für die Fächer Mathematik, NuT, WAH und Textiles Werken entscheiden konnte.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Ich habe in diesem Jahr viele wertvolle Erfahrungen sammeln dürfen und bin allen, die ein Teil dieses Jahres waren, von Herzen dankbar!



VERABSCHIEDUNGEN IM SCHULRAT

DIESEN SOMMER MUSSTEN WIR UNS VON ADI KRÜSI UND NADJA BOSSHART VERABSCHIEDEN



Wie lange warst du an der Maitlisek?

14 Jahre

Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?

Es gab unzählig viele schöne Momente. Aber der schönste Moment für mich persönlich ist das Erreichen der strategischen Leistungsvereinbarung mit der Stadt Gossau und der Schulgemeinde Andwil-Arnegg, wofür ich mich mit allen Verantwortlichen der Maitlisek in den verschiedensten Rollen und Taten jahrelang eingesetzt habe. Das Erreichen dieses Zieles ist so wichtig, weil wir dadurch die Zukunft unserer einzigartigen Schule sehr stabilisieren konnten.

Was wirst du vermissen?

Meine Schulratskolleginnen- und kollegen und das ganze wunderbare Team der Maitlisek.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Ich habe gelernt, wie wichtig es ist, sich für eine gute Sache nebenberuflich über eine lange Zeit einzusetzen. Die Maitlisek ist eine wunderbare und langjährige Institution mit viel Tradition. Wie in der Vergangenheit ist sie auch gerade in der heutigen Zeit für unsere Gesellschaft enorm wichtig. Jede eingesetzte Minute hat sich gelohnt.



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Ich war vier Jahre als Aktuarin im Schulrat tätig.

Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?

Da gibt es viele: Einer war der Abschluss der Leistungsvereinbarung mit der Stadt Gossau und der Schulgemeinde Andwil-Arnegg. Gerne erinnere ich mich auch an unsere gemeinsamen Ausflüge und Team-Anlässe.

Was wirst du vermissen?

Das ganze Maitlisek-Team.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Ich durfte in den vier Jahren in einem motivierten Team mitarbeiten und habe Einblick in einen Schulbetrieb erhalten. Ich habe gelernt, dass man beweglich bleiben muss, denn die Zukunft steht nie still.

VERABSCHIEDUNG IM SEKRETARIAT

DIESEN FRÜHLING MUSSTEN WIR UNS VON CHARLOTTE RICHNER VERABSCHIEDEN



Wie lange warst du an der Maitlisek?

Eintritt 01.01.2001 / Austritt 31.03.2018

Was war dein schönster Moment in der Maitlisek?

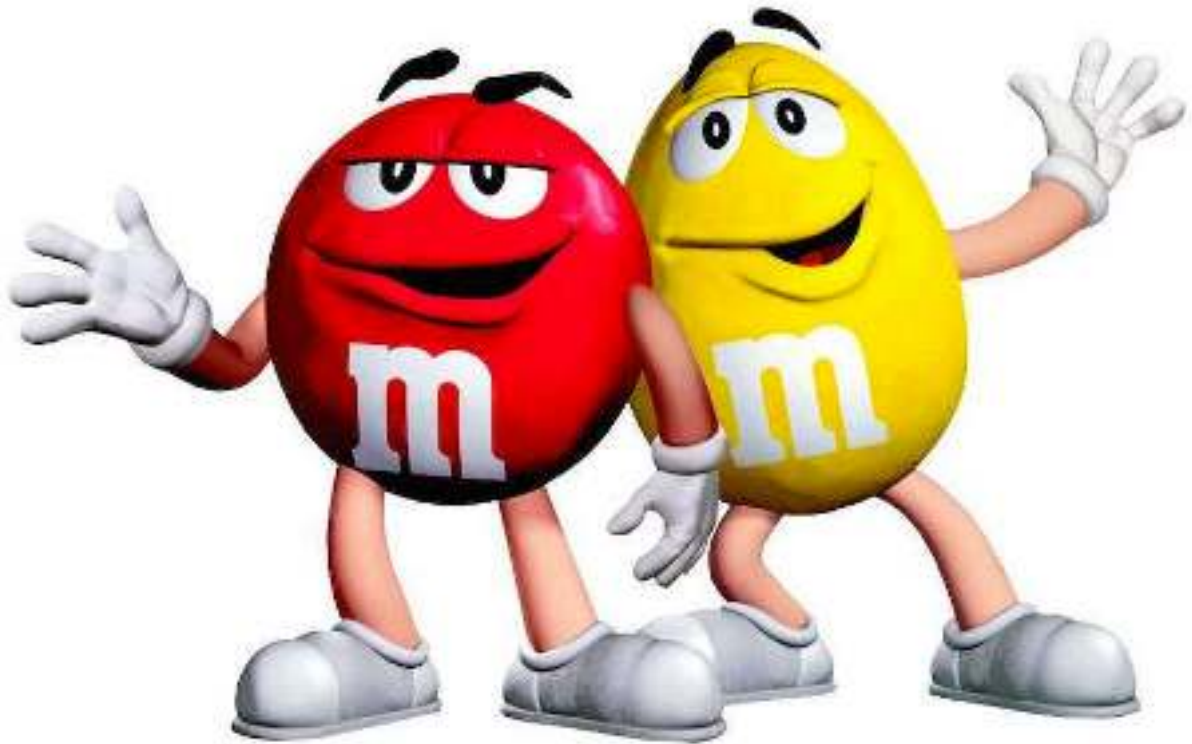
Es gab viele schöne Momente - rückblickend bleiben mir die vielen Surprise-Anlässe in allerbesten Erinnerung.

Was wirst du vermissen?

Ich vermisse vor allem das Team; die Super-Zusammenarbeit und die Geselligkeit.

Was hast du durch die Maitlisek gelernt?

Dass wir das ganze Leben lang immer offen sein müssen für Neues.



«MACH'S MÖGLICH»

Lieben Sie sie auch, diese kleinen, farbigen und süßen m&m's?
«m&m» war, nach «Feuer & Flamme», unser Jahresmotto für das Schuljahr 2017/18!
Nein, wir ernährten uns nicht davon, sondern «m&m» stand für «mach's möglich»!

Was bedeutet «mach's möglich»?

Die Kunst besteht nicht nur darin, Ideen, Vorsätze, Ziele und Visionen zu haben, sondern diese auch konkret anzugehen und umzusetzen, d.h. sie möglich zu machen!

Genau das war unser Ziel. Wir alle, die Schülerinnen, Lehrkräfte und der Schulrat wollten das, was wir denken und vorhaben auch wirklich erreichen und möglich machen! Uns war bewusst, dass zum «Möglichmachen» auch Rückschritte und Stillstand gehören. Wichtig war uns stets, an das «Mögliche» zu glauben, denn dadurch taten sich uns Wege auf.



Auf dem Weg zum Ziel liegt oft der Schlüssel zum Erfolg. Dabei ging es um Herausforderungen, um Durchhaltewillen, Lösungssuche, Kreativität und Selbstvertrauen. Alles, was es im Leben und Lernen braucht.

Was es braucht: «Möglichmacher»

Auf dem Weg zum Ziel helfen uns hauptsächlich diese «Möglichmacher»: Eine positive Grundhaltung, ein respektvoller Umgang, die Gestaltung von Beziehung und ein starkes Maitlisekteam.

Auch im Schulalltag gab es «Ermöglicher»: Neben dem Start mit dem neuen Lehrplan waren dies der individuelle Unterricht, das Lerncoaching, die traditionellen Besinnungstage, Gottesdienste sowie die Projektstage und -wochen. Diese vielfältigen Erfahrungen bewirkten Nachhaltigkeit.

Impulse machen es möglich

Impulse aus verschiedenen Bereichen galt es zu erkennen und ganz persönlich als Anregung zu nehmen, denn Impulse lösen aus und ermöglichen Resonanz. Die Schülerinnen haben in diesem Jahr die Impulse der Lehrpersonen aufgenommen, diese als Möglichkeiten wahrgenommen und für ihren Weg genutzt. Dabei haben sie auf der fachlichen, wie auch persönlichen Ebene profitiert. Wir freuen uns darüber. Auch wenn vielleicht nicht alle Möglichkeiten genutzt und nicht alle Impulse aufgenommen wurden, zeigt die Erfahrung, dass auch scheinbar aus verpassten Möglichkeiten, sich mit der Zeit neue Chancen ergeben.

Was wir weiter möglich machen

Das pädagogische Konzept der Maitlisek befindet sich im Wandel und wird erweitert. Aufgrund von Erfahrungen und Erkenntnissen aus dem Schulalltag, aus der Bildungsforschung und -entwicklung, sowie durch den neuen Lehrplan der Volksschule des Kantons St. Gallen (auf Basis des Lehrplanes 21), gilt es den Unterricht, die Lernprozesse, die Begleitung und Beurteilung im Hinblick auf das Führen einer typengemischten Oberstufe (Unterrichten von Real- und Sekundarschülerinnen) vorzubereiten. Wir sind noch unterwegs, sehen den Horizont des Weges und freuen uns auf das Resultat, auf die Neupositionierung der Maitlisek.

Was möglich wurde

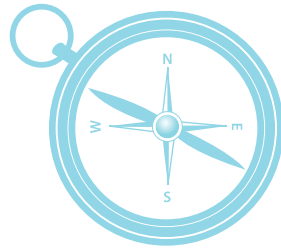
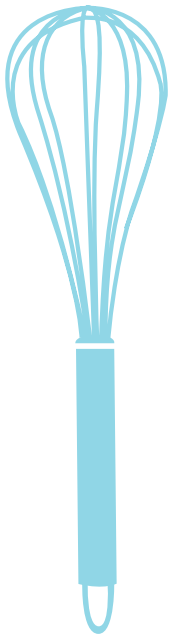
Was bei uns in diesem Jahr alles möglich wurde, können Sie eindrücklich in diesem Heft «In Wort & Bild», auf unserer Webseite www.maitlisek.ch, unter «Aus der Schule geplaudert» und «Impressionen», nachlesen oder ansehen. Viel Vergnügen!

Auch Ihnen wünschen wir, dass Sie Impulse wahrnehmen, diese aufnehmen, in Resonanz treten und daraus das möglich machen, was für Sie stimmig und passend ist.

Wir wünschen gutes Gelingen!



Matthias Vogel
Schulleiter Maitlisek





SCHÜLERORGANISATION

MITGLIEDER ERSTE SCHÜLERORGANISATION:

Vordere Reihe l.n.r.

Leandra Mesmer 1b
Annette Eugster 1a
Lea Zehnder 2a

Hintere Reihe l.n.r.

Mona Rutz 3b
Lea Heierli 2b
Iva Dilberovic Klassenassistentin
Rebecca Sutter 3a

An der Maitlisek ist Schülerinnen-Partizipation wichtig. Die Schülerinnen sollen ihren «Lebensraum Maitlisek» mitgestalten und Demokratie leben. Ziel ist es, dass die Schülerinnen eigene Anliegen einbringen können und bei Entscheidungen einbezogen werden, sowie partielle Mitverantwortung übernehmen. Mit der Schülerorganisation wird diesem Anliegen Rechnung getragen.

Rückblick:

Die Schülerorganisation der Maitlisek Gossau wurde auf das zweite Semester neu besetzt. Sie bestand aus zwei gewählten Vertreterinnen aller Klassen. Die Klassenassistentenz stand beratend zur Seite und war die Verbindung zwischen Schülerinnen und Lehrpersonen. Die Schülerorganisation traf sich alle vier Wochen, um verschiedene Anliegen, welche im Klassenrat besprochen wurden, zu diskutieren. Zudem arbeitete sie Vorschläge ans Lehrerteam und die Schulleitung aus und organisierte diverse Anlässe. Das Ziel der Schülerorganisation war es, eine Plattform für die Schülerinnen zu bieten, damit diese ihre Meinungen einbringen können und lernen Kompromisse einzugehen.

Jedes Mitglied erhielt am Schluss ein Zertifikat, das die Mitarbeit und die erlangten Kompetenzen ausweist. In diesem Jahr wurden folgende Anträge gestellt:

- Antrag, dass die Prüfungen besser aufs Jahr verteilt werden.
- Antrag für die Einrührung einer Handy freien Zone,
- Antrag Ergänzung des Pausenkiosks mit Fruchtsäften.

SONDERWOCHEWOCHE

KENNENLERNLAGER 1A UND 1B IN TENERO



« Nach dem Frühstück gingen wir mit Herr Grunder Inline Skaten. Die anderen Gruppen gingen Kanu fahren, Volleyball spielen und Maxi Trump-→ grosses Trampolin springen. Wir verliessen das Areal. Wir machten eine Tour um die Hälfte des Lagomaggiore. »



AKTIONSHALBTAG - PROJEKTARBEIT DER 3. KLASSEN

Während den Projekttagen hatten die Schülerinnen der 3. Klasse verschiedene Gruppenaufträge zu lösen.



Eine war es, mit dem vorgegebenen Material einen Airbag für ein rohes Ei zu konstruieren. Das Ei wird anschliessend aus dem 3. Stock auf den Parkplatz geworfen – der Test ist bestanden, wenn das Ei nicht zerbricht.



Hot Pot – so heisst eine andere Aufgabe. Gruppen von 4 – 5 Schülerinnen versuchen sich als Pfadfinderinnen draussen in der freien Natur. Jede Gruppe kocht irgendwo im Wald oder an einem Bach ein Drei-Gang-Menue, inklusive «Probiererli» für die Lehrperson. Der Hauptgang muss aus zwei warmen Speisen bestehen und es muss auf offenem Feuer gekocht werden. Fertigspeisen dürfen keine verwendet werden. Und ganz wichtig, der Platz muss tadellos sauber wieder aufgeräumt werden!



Zufriedene Gesichter beweisen, dass die verschiedenen Aufträge erfolgreich abgeschlossen wurden! Nun sind wir vorbereitet für unser persönliches Abschlussprojekt, welches wir mit Respekt in Angriff nehmen.



G'17

Zusammen mit den beiden Oberstufenzentren der Stadt Gossau und dem Gymnasium Friedberg sind wir vom 6. - 10. September 2017 mit einem gemeinsamen Stand an der G'17 (Gossauer Gewerbeausstellung) vertreten und zeigen die Bildungsvielfalt auf der Oberstufe in Gossau auf.

Auf Kompetenzjagd

Für die diesjährige Gewerbeausstellung haben sich die vier Schulen erstmals zusammengetan, um gemeinsam ihr attraktives Bildungsangebot vorzustellen. «Wir sehen die Vielfalt des Gossauer Schulstandortes als Stärke und Bereicherung. Das Miteinander erlebe ich als sehr wertvoll», so Matthias Vogel, Schulleiter der Maitlisek und Leiter des Gemeinschaftsstandes. Den Besucherinnen und Besuchern der G17 habe man die hohe Qualität der Schulen und die Botschaft des Miteinanders vermitteln wollen. Auch die Schulleitungen hätten vom Austausch profitiert. Der Slogan hinter dem gemeinsamen Auftritt lautete «Bildungsplatz Gossau macht kompetent». Der Begriff «kompetent» wurde im Zusammenhang mit dem neuen Lehrplan bewusst verwendet, da dieser auf das Erwerben von Kenntnissen und Fertigkeiten und somit auf Kompetenz ausgerichtet ist.



KINO OPENAIR

Am Wochenende vom 15. bis 17. September 2017 fand an der Maitlisek Gossau das erste KINO OPENAIR statt. Dabei handelte es sich um ein spezielles Schülerinnen-Projekt, das von den 3. Klässlerinnen mit Unterstützung von Lehrpersonen, eines OK's und einer externen Agentur realisiert wurde. Die Schülerinnen haben die drei vom Solar Kino gezeigten Filme selbst ausgesucht. Trotz dem kühlen und zum Teil feuchten Wetter, durfte das OK an den drei Austragungsabenden über 200 Personen auf dem Campus der Maitlisek begrüßen. Die Verantwortlichen freuten sich über das grosse Interesse, denn es war für alle eine intensive und lehrreiche Zeit, gefüllt mit schönen Eindrücken und Begegnungen.



GEHEIMTIPP PRÄSENTATION

Den Abschluss der «Geheimtipplektionen» bilden jeweils die Projektpräsentationen. Vier Teams stellen einer Jury ihr Projekt vor mit dem Ziel, dass eines im nächsten Jahr umgesetzt wird

Die folgenden Projekte wurden präsentiert: AsylBunterKunft / Heute schon gelacht / Kugelbahnweltrekord / Street Hacking. Gewonnen hat das Projekt: Kugelbahnweltrekord!



Individuell für Mädchen.

LESENACHT

Die 1. Klassen haben eine Erzählacht organisiert und durchgeführt. Das Thema war «mutig, mutig». Dazu wurden im Unterricht Bücher und Geschichten gelesen, Texte verfasst und über Mut diskutiert. Am Abend haben sich die Schülerinnen noch mehr ins Thema vertieft, konnten selber lesen oder Geschichten lauschen, welche Susanne Willi vorlas. Zudem gab es zur späten Stunde noch Tee und Kuchen, ehe wir uns auf den Heimweg machten. Denn geschlafen haben wir zuhause.



RÜCKBLICK AUF EIN JAHR MAITLISEK 2017 / 2018



G'17



«Samichlaus»



Geheimtipp Präsentationen



Lager 1a/b in Tenero



Gospel Konzert

AUGUST

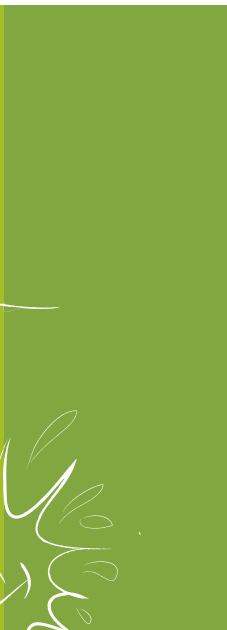
SEPTEMBER

OKTOBER

NOVEMBER

DEZEMBER

JANUAR



Skilager Lenk



Musical Anna-Lisa



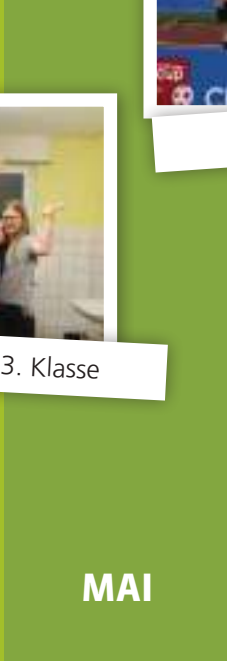
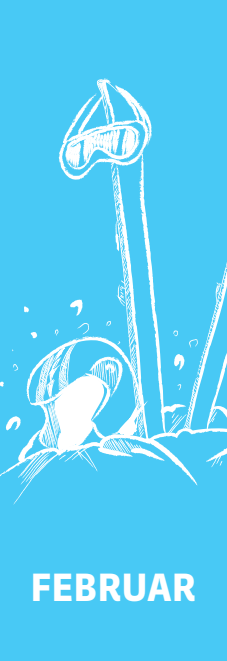
Credit Suisse Cup



Besinnungstage 3. Klasse



Sporttag Juni



FEBRUAR

MÄRZ

APRIL

MAI

JUNI

JULI



GOSPELKONZERT HALDENBÜEL

« Erstmals haben die beiden Musiklehrpersonen mit den Schülerinnen ein Advents- und Gospelkonzert einstudiert. Begleitet und unterstützt wurde das Konzert durch besinnliche Worte und Tanzeinlagen. Die Kirche Haldenbühl war bis auf den letzten Platz gefüllt. Die Konzertbesucher waren ganz angetan und begeistert. Glücklicherweise blicken wir auf einen wunderschönen, stimmungsvollen und mitreissenden Abend zurück »



SKILAGER LENK

« Polysport war supercool. Am Morgen waren wir im Hallenbad, chillten in der Sonne und genossen unser Leben. Am Nachmittag machten wir einen Biathlon. Stefan und Andi zeigten uns gut, wie man mit den Luftgewehren umgeht. Es war der Hammer. Der Tag war supercool und wir danken Andi und Stefan sehr. Jetzt haben wir Freizeit und geniessen es. Liebe Grüsse aus der Lenk. »



PROJEKTWOCHE «HERAUSFORDERUNG»

Bericht «Velotour um den Bodensee»

Bei herrlichem Wetter fuhren wir mit dem Fahrrad während vier Tagen um einen grossen Teil des Bodensees. Am ersten Tag radelten wir bis nach Bregenz und übernachteten dort in der Jugendherberge Hard. Am zweiten Tag ging es am deutschen Seeufer entlang weiter bis nach Salem. Die Nacht verbrachten wir dort auf einem Campingplatz, wo es zur Freude vieler Schülerinnen auch Pferde und Ponys gab. Am dritten Tag fuhren wir am Morgen weiter bis nach Meersburg, wo wir die Fähre bis nach Konstanz nahmen. In Konstanz assen wir Zmittag und einige Schülerinnen liessen es sich nicht nehmen, auch ein wenig zu shoppen. Am Nachmittag radelten wir weiter bis nach Egnach. Dank dem herrlichen Wetter konnten wir am Abend am Seeufer grillen und einige Schülerinnen gingen sogar noch baden. Am Freitagmorgen ging es dann bereits wieder zurück nach Gossau. Diese letzte Etappe war sicherlich die anstrengendste und die Schülerinnen mussten nochmals all ihre letzten Kräfte mobilisieren.



Bericht «Töpfern»

13 Schülerinnen der 1. und 2. Klasse beschäftigten sich mit dem Werkstoff „Ton“. Nach dem Erlernen einiger Grundtechniken konnten auch schon erste Gegenstände wie Vasen, Schalen oder Windlichter hergestellt werden. Je länger sich die Mädchen mit dem Ton beschäftigten, desto kreativere und „perfektere“ Ergebnisse entstanden dabei. Kugeln, Vasen, verschiedene Tiere wie Schafe, Vögel, aber auch menschliche Figuren entstanden gegen Ende der Sonderwoche. Nun muss das gesammelte Töpfergut gebrannt und dann noch glasiert werden. Jede einzelne „Künstlerin“ wartet jetzt gespannt auf die fertigen Resultate.



ÉCHANGE

In der Pfingstwoche nahmen 18 Schülerinnen der ersten und zweiten Klassen die Herausforderung an, ins Französische einzutauchen. In einem Austauschlager in Charmey bei Gruyère trafen sie auf ebenso viele Schülerinnen unserer Partnerschule École Saint-Paul aus Porrentury. Im Zentrum standen unsere zwei Sprachen Deutsch und Französisch. Aus mehreren Schuljahren mitgebrachtem Wissen wurde im Austausch Leben eingehaucht.



Bereits bei der Anreise jonglierten unsere Schülerinnen gekonnt beim «Werwölle» mit französischen Wörtern. In gemischten Gruppen erkundeten die Jugendlichen Fribourg, bewältigten den Alltag in gemischten Zimmern, erarbeiteten Vokabular, bestritten das wilde Leben in einer inszenierten Stadt, lachten, schrieben Songtexte oder erstellten gemeinsam einen tollen Videofilm. Als Höhepunkt der Woche wanderten wir zur Schokoladenfabrik Cailler und genossen eine Führung in der Fremdsprache, gefolgt von einem Besuch im Schloss Gruyère. Bis zur Bettruhe - und manchmal darüber hinaus - wurde geschwätzt und experimentiert. Einige Handynummern wurden ausgetauscht und somit eine Basis für längeren Kontakt gelegt.

Auch im zweiten Jahr durften wir die Beziehung zur École Saint Paul vertiefen und mit wundervollen und engagierten Partnern den Sprachaustausch realisieren, sowie kulturelle Unterschiede erleben.

« In Freiburg angekommen, teilten die Lehrpersonen uns in Gruppen auf, in denen wir verschiedene Fragen und Rätsel rund um Freiburg beantworten mussten. Das gelang uns relativ gut, wobei es sehr nützlich war, dass wir mit Händen und Füßen kommunizieren konnten. Auf diese Weise lernten wir die schöne Stadt Freiburg und gleichzeitig ihre vielen Brunnen kennen. Das Wetter war ebenfalls super, die Sonne schien und kaum ein Wölkchen war am Himmel zu sehen. Nach dem Mittagessen, das jeder für sich ass, mitgebracht oder gekauft, besichtigten wir zusammen die eindrucksvolle Kathedrale. Danach hatten wir am Bahnhof von Freiburg eine Stunde Freizeit, in der wir quatschen und essen konnten. »

*Auszug aus dem Echange Blog
(echange2018.wordpress.com)*



MUSICAL ANNA-LISA

Bereits im Winter haben ausgewählte Schülerinnen aus den beiden 3. Klassen zusammen mit dem Musical-Lehrer-Team eine Spurgruppe gegründet. Die Schülerinnen sollten von Beginn an miteinbezogen werden und mitentscheiden, was später im Rahmen der Musical-Lektionen und einer Sonderwoche entstehen und abschliessend auf der Bühne gezeigt werden soll.

Ein Musical soll es sein, da waren sich die Klassen einig. Kein Broadway und keine Liebesgeschichte - da war sich das Lehrer-Trio einig. Stoffe aus Büchern und Filmen wurden in den Klassen gesammelt. Schlussendlich fiel die Wahl in der Spurgruppe auf zwei Zwillinge, die getrennt aufwachsen und sich als Jugendliche in einem Feriencamp treffen und bald ihre und die Leben ihrer Eltern durcheinander bringen. Erst viel später erhielt diese Idee dann den Namen ANNA LISA.

Lisa Renz schrieb zusammen mit Herrn Eggenberger im Rahmen der Abschlussarbeit das Drehbuch für unser Musical. Lieder wurden ausgewählt, welche die Handlung und Emotionen unterstreichen sollen. Und dann konnte auch die Tanzgruppe loslegen und diese Gefühle in ihre Choreographien packen.

Vorerst wurden in den drei Gruppen Schauspiel, Musik und Tanz die Grundbausteine erarbeitet. Schritt für Schritt wurden einzelne Szenen in der Turnhalle und im Singsaal der Maitlisek zusammengefügt. Was zu Beginn noch so weit weg war, war auf einmal überraschend nah. Der Druck stieg. Die Sonderwoche stand bevor und danach waren nicht mehr viele Wochen bis zu den Vorführungen.

Für die ganzen 4 Tage der Sonderwoche quartierten sich die Schauspielerinnen, Tänzerinnen, die Musical-Band und die Technikerinnen im Haldenbühl ein. Die Proben liefen auf Hochtouren und besonders die Regie-Leute hinter der Bühne kamen ins Schwitzen: Nicht nur die Szenen auch die Szenenwechsel und Umbauten auf und hinter der Bühne mussten geprobt und eingeschliffen werden. Schliesslich sollen sich die Szenen, Lieder und Tänze fließend ineinanderfügen und schlussendlich ein Ganzes ergeben. Dass es was grosses werden würde, das zeichnete sich immer mehr ab. Wie authentisch die Schauspielerinnen in ihren Rollen ankamen, wie gut die Solisten sangen und wie Szenen begannen zu berühren...

Nach den Haupt- und Generalproben und der Schülervorstellung sind die Musicaldarstellerinnen auf und hinter der Bühne so richtig in ihren Rollen und Aufgaben angekommen. Mit dieser Sicherheit und dem gewonnenen Vertrauen in sich und in das ganze Stück waren die drei Abendaufführungen ein riesiger Erfolg. Gar der Einsatz der Schweizer Nationalmannschaft an der WM in Russland hat die Zuschauer nicht abgehalten, sich das Stück ANNA LISA anzuschauen - es entpuppte sich zum Abend der regelrechten Kultur-Liebhaber (oder Fussballvermeider).

Für die unvergesslichen Momente während intensiven Proben und besonders während den Aufführungen sind wir von Herzen dankbar. ANNA LISA war das erste Projekt des neuen Musical-Trios und für die Schülerinnen ein krönender Abschluss ihrer Zeit an der Maitlisek. Wir könnten stolzer nicht sein und denken gerne daran zurück.

CREDIT-SUISSE CUP

Auch dieses Jahr schafften die Schülerinnen der 8. Klasse der Maitlisek die Qualifikation für den CS-Cup Finaltag in Basel. Sie meisterten die Hürden zur Teilnahme an den Schweizermeisterschaften an der Schülermeisterschaft in Gossau und später am kantonalen Finalturnier im Gründenmoos bravourös.

Am 13. Juni 2018 traf sich die Fussballmannschaft in aller Frühe am Bahnhof in Gossau, um das Abenteuer in Basel anzupacken. Schon am frühen Morgen war die Stimmung super. Endlich in Basel angekommen, wurden die Gruppenspiele aufgrund des regnerischen Wetters im Vorfeld mit verkürzter Spieldauer und auf kleineren Feldern durchgeführt. In fünf Gruppenspie-

len erreichte die Mannschaft vier Siege und ein Unentschieden. Die Qualifikation für das Halbfinal war damit geschafft. Wenn auch sehr knapp! Entscheidend war nämlich die Tordifferenz. Im Halbfinal gaben sich die Kickerinnen keine Blöße. Sie fertigten die Gegner aus Vaduz mit einem 3:0 Schlussresultat ab. Im Final warteten, wie letztes Jahr, die 8. Klässlerinnen aus Wängi. Nach einer 3:0 Führung kassierte die Gossauer Mannschaft dann ihren ersten Gegentreffer. Doch die Entscheidung war bereits gefallen. Die Gegnerinnen aus Wängi konnten das Spiel nicht mehr drehen. Somit war der Titel am CS-Cup 2018 in der Kategorie Mädchen 8. Klasse Tatsache. Für die Spielerinnen gab es kein Halten mehr.





SPORTTAG

Bei prächtigem Wetter starteten wir auf der Sportanlage Buechenwald unseren Sporttag mit gemeinsamem Aufwärmen. Danach massen sich Schülerinnen in den Disziplinen Sprint, Weitwurf, Kugelstossen, Weitsprung, 100m Schwimmen und einem 12-Minuten-Lauf. Nachdem erste Höchstleistungen erbracht wurden, drehte allerdings das Wetter. Ein Gewitter erwischte uns mit voller Wucht. Glücklicherweise konnten wir spontan die Turnhalle nutzen und den Wettkampf doch noch zu Ende führen. Am Nachmittag absolvierten die Schülerinnen der ersten Oberstufe ein Fussball- und diejenigen der zweiten ein Volleyballturnier. Die dritten Klassen nahmen dieses Jahr am Sporttag nicht teil, da sie bereits auf ihrer Abschlussreise in München waren.



OPENAIR / PUBLIC VIEWING BANDABEND

Was gibt es Besseres, als an einem schönen Sommerabend ein Konzert zu besuchen? Dies dachten sich auch die Zuschauer oder besser gesagt Zuhörer, die am Mittwoch dem 27. Juni um 19:00 Uhr an den Bandabend der Maitlisek kamen. Zwei Bands und die A Capella Gruppe, bewiesen während der rund einstündigen Veranstaltung ihr Talent und Können.

Mit knackigen Rocksongs wie «Zombie» von den Cranberries und dem bekannten Pop Song «Love my Life» von Robbie Williams eröffnete die erste Band das Konzert und zeigte mit einer coolen Performance, was sie in diesem Jahr alles gelernt hatten .

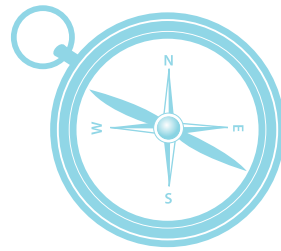
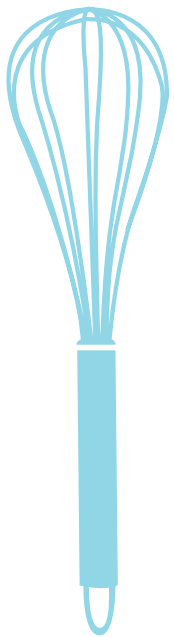
Für die sanften und ruhigen Töne sorgte die A Cappella Gruppe mit den Songs «Perfect», «Scars to your beautiful» und einem peppigen Remix «Dusk till dawn».

Den Abschluss des Konzertes machte die zweite Band. Mit beliebten Songs wie «Wolves» von Selena Gomez und «For you» von Liam Payne und Rita Ora schmetterte diese Band auch mit dem Rappsong «End Game» von Taylor Swift einen hammermässigen Auftritt hin.

Anschliessend wurde das WM-Spiel Schweiz gegen Costa Rica live übertragen und es gab feine Würste vom Grillchef Herr Grunder und Kuchen.

Ein grosser Dank gilt Herrn Simon Griesinger, der die Mädchen das ganze Jahr über unterstützt und ihnen ihr ganzes Können beigebracht hat.









SCHLUSSGOTTESDIENST



ABSCHLUSSREISE NACH MÜNCHEN

Die diesjährige Abschlussreise führte die beiden dritten Klassen erstmals nach München. Frühmorgens ging es am Dienstag mit dem Car direkt nach Dachau, um die KZ-Gedenkstätte zu besichtigen. Während der knapp dreistündigen Führung erfuhren die Schülerinnen, was sich zurzeit des 2. Weltkrieges in diesem Konzentrationslager abgespielt hatte. Auch schon vorgängig setzten sich die Schülerinnen im Geschichtsunterricht intensiv mit dem zweiten Weltkrieg und der Judenverfolgung auseinander.

Nach der Besichtigung ging die Fahrt weiter in die Innenstadt von München: Im Englischen Garten picknickten wir bei herrlichstem Wetter. Anschliessend ging es ins Hostel und die Schülerinnen hatten ein wenig Zeit, um sich im Zimmer einzurichten. Am Nachmittag machten wir uns auf den Weg in den Biergarten des Augustiner Kellers, um den WM-Match Schweiz-Schweden zu schauen. Leider klappte es mit dem Sieg nicht und ein wenig enttäuscht marschierten wir für das Abendessen in der L'Osteria-Pizzeria nochmals in die Innenstadt.

Am nächsten Tag liefen wir bei Sonnenschein durch die Innenstadt Münchens und besichtigten einige Sehenswürdigkeiten, so auch die Feldherrnhalle am Odeonsplatz. Über den Mittag hatten die Schülerinnen Freizeit und viele liessen es sich nicht nehmen, diese Zeit in eine ausgiebige Shopping-Tour zu investieren. Bereits etwas müde und erschöpft besuchten wir am Nachmittag noch den berühmten Olympia-Turm Münchens.

Auf einer Höhe von 192 m wurden viele tolle Erinnerungsfotos geschossen.

Anschliessend ging es dann bereits wieder zurück in die Schweiz und drei Stunden später kamen wir müde, aber zufrieden und mit vielen neuen Eindrücken wieder in Gossau an.



ANSCHLUSSLÖSUNGEN DER 3. KLÄSSLERINNEN

VOR-NACHNAME	LEHRE/SCHULE
Emily Nenning	Fachmittelschule
Teodora Jevremovic	Drogistin, Müller Drogeriemarkt St. Gallen
Anna Maria Grabherr	KV, Ebner Oberbühen
Lynn Gutmann	Fachfrau Gesundheit, Berit Klinik
Lisa Renz	KV mit BMS, Raiffeisenbank St. Gallen
Rahel Heierli	Fachfrau Gesundheit, Klinik Stephanshorn
Sarah Frischknecht	Praktikum Familienbetreuung Waldkirch
Geraldine Hug	Wirtschaftsmittelschule
Liv Zürcher	Fachfrau Gesundheit
Alena Inauen	Sarganserländer Sozialjahr (SSJ)
Ellen Balzan	Fachfrau Gesundheit (Praktikum), Kantonsspital Flawil
Ramona Hollenstein	Fachfrau Gesundheit, Spital Wil
Larina Hutter	Fachmittelschule
Maria Mitschjeta	10. Schuljahr
Mona Rutz	Fachmittelschule
Alina Solter	Aupair Westschweiz
Ricarda Scheiwiller	Elektroinstallateurin, Elektro Lehmann
Jeannette Bühlmann	KV-Schule, Minerva SG od. Schule für Wirtschaft und Sprachen Winterthur
Aleyna Altun	Fachfrau Gesundheit
Alina Gossner	Fremdsprachenaufenthalt
Aliyah Schudel	Fachmittelschule
Céline Kaiser	Fachfrau Gesundheit, Spitex

VOR-NACHNAME	LEHRE/SCHULE
Fabiana Eisenegger	Augenoptikerin
Fabienne Kern	Gymnasiale Matura - Kantonsschule
Gianna Keller	Fachmittelschule
Janine Gemperle	Fachfrau Betreuung
Jasmin Duttweiler	Fachmittelschule
Lara Alder	Praktikum Fachfrau Betreuung
Lea Schmollinger	Fachmittelschule
Philomena Kereszturi	Fachmittelschule
Rebecca Sulter	Fremdsprachenaufenthalt
Riana Egger	Praktikum Fachfrau Betreuung
Sarah Wick	Bäckerin-Konditorin-Confiseurin
Sarah Zimmermann	Fachmittelschule
Sarina Stark	Pharma-Assistentin
Saskia Brühwiler	Fachmittelschule
Selina Sorm	Fremdsprachenaufenthalt
Soraya Weber	Augenoptikerin



NEUE PERSONEN IM TEAM

AB SOMMER 2017 DARF DIE MAITLISEK VIER NEUE PERSONEN BEGRÜSSEN, LILIAN BAUMANN, UNSERE NEUE SEKRETÄRIN, PATRICIA BERTSCHINGER, UNSERE NEUE AKTUARIN, LEA HARZENMOSER, UNSERE NEUE KLASSENASSISTENTIN UND ANNA SCHMIDHAUSER IM IT-BEREICH.



LILIAN BAUMANN

Geburtsdatum: 14. November 1975

Besonderes Kennzeichen: Gerne kommunikativ in unterschiedlichen Bereichen unterwegs. Offen und mutig Neues und Unbekanntes anpacken.

Das kann ich besonders gut: Meine Zeit für die vielen unterschiedlichen Aufgaben in meinem vielfältigen Alltag einteilen. Spontan immer ein offenes Ohr oder eine offene Tür haben für die Menschen um mich herum.

Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut: Mein Arbeitsplatz befindet sich im Mittelpunkt des Geschehens und ich fühle mich im Team extrem wohl. Ich finde es spannend aus der Distanz beobachten zu können, wie die Schülerinnen unterstützt und in unterschiedlichen Bereichen enorm gefördert werden. Der offene und freundschaftliche Umgang im Team erleichtert einem den Neueinstieg.



PATRICIA BERTSCHINGER

Geburtsdatum: 14. April 1978

Besonderes Kennzeichen: Meistens gut gelaunt und ein Lächeln auf den Lippen

Das kann ich besonders gut: Viele Dinge unter einen Hut bringen.

Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut: Zusammenhalt der Mädchen, überschaubare Grösse der Schule, tolle Freifächerwahl.



CLAUDIO FRITSCHÉ

Geburtsdatum: 19. Oktober 1991

Besonderes Kennzeichen: Als Kennzeichen führe ich nebst meiner markanten Hornbrille und meinen Ohrringen mein Surface-Tablet auf; es begleitet mich (fast) überall hin.

Das kann ich besonders gut: Meine Fremdsprachenkenntnisse und meine Fähigkeit, eine humorvolle und gleichzeitig konzentrierte Lernatmosphäre zu kreieren, erachte ich als meine grössten Stärken.

Meine Lieblingsschulfächer: Am Gymnasium Friedberg besuchte ich ungemein gerne den Latein, Französisch- und Italienischunterricht. «Konsumentenverhalten» und «Völkerstrafrecht» mauserten sich an der Universität zu meinen Lieblingsfächern.

Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut: Es freut mich, dass die Maitlisek auch im Jahr 2018 mit vollster Überzeugung zu ihren katholischen Wurzeln steht und ehrlich versucht, den Schülerinnen im Unterrichtsalltag christliche Werte zu vermitteln.



LEA HARZENMOSER

Geburtsdatum: 15. Juni 1999

Besonderes Kennzeichen: Neben meinen Sommersprossen und das fast alltägliche Tragen meiner Perlenohrringe, ist ein weiteres Kennzeichen von mir, dass ich sehr gerne lache.

Das kann ich besonders gut: Durch die Kanti-Zeit habe ich gelernt, meine Wochen zu planen und zu organisieren, was mir auch Spass macht. Ausserdem kann ich gut auf neue Menschen zugehen.

Meine Lieblingsschulfächer: In der Kantonsschule besuchte ich sehr gerne die Fächer Spanisch, Englisch und Geschichte.

Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:

An der Maitlisek gefällt mir sehr gut, dass sie der Kreativität freien Lauf gibt. Ausserdem gefällt mir die Idee von dem individuellen Lernen besonders gut. Jede Schülerin kann ihren «Lernweg» auf ihre eigene Art und Weise gestalten.



ANNA SCHMIDHAUSER

Geburtsdatum: 05. November 1999

Besonderes Kennzeichen: Ich bin eigentlich immer gut gelaunt und sehr schwer aus der Ruhe zu bringen.

Das kann ich besonders gut: Ich denke, ich bin kreativ und habe viel Fantasie. Ausserdem bin ich sehr begeisterungsfähig für praktisch alles.

Meine Lieblingsschulfächer: In der Primarschulzeit und in der Sek war mein Lieblingsfach immer Deutsch. Ich hatte nie Mühe mit Rechtschreibung oder Grammatik. In der BMS habe ich allerdings die Fächer Mathematik, Physik und Englisch für mich entdeckt.

Was gefällt mir an der Maitlisek besonders gut:

Hier an der Maitlisek kann ich meine Leidenschaft für Fotografie, Film und Design voll und ganz ausleben. Zudem fördert sie aber auch meine Fähigkeiten im technischen Bereich und ich lerne viele neue Dinge dazu.

JAHRESTREFFEN MAITLISEK - DER VEREIN



Nach einem musikalischen und tänzerischen Einstieg durften wir am 27. Oktober 2017 unsere HV durchführen. Anschliessend wurde vom Schulleiter Matthias Vogel und von Schulratspräsidentin Birgit Berger etwas „aus der Schule geplaudert“.
Mit einem feinen Nachtessen und gemütlichen Beisammensein wurde der Abend genussfreudig abgerundet.



EINLADUNG ZUM JAHRESTREFFEN 2018

Herzlich begrüßen wir alle Mitglieder des Vereins zum Jahrestreffen am Freitag, 26. Oktober 2018. Wir starten um 19:00 mit einem kleinen Apéro. Wir freuen uns sehr auf einen wunderbaren Abend mit euch.

Vorstand Maitlisek - der Verein

GESCHENKSÜBERGABE



Passend zum heissen und wundervollen Sommer konnte der Verein den Schülerinnen und Lehrerschaft bunte und praktische Sonnenschirme überreichen. So steht dem schattigen Lernen und Erleben im Freien nichts mehr im Weg und die Schülerinnen behalten dabei einen kühlen Kopf.

Vorstand Maitlisek - der Verein

« FÜR EURE ZUKUNFT WÜNSCHEN
WIR EUCH ALLES GUTE. »



Ein spezielles Geschenk stellt die Fassadenbeschriftung dar. An einem grossartigen Anlass durfte der Verein der Maitlisek das Geschenk überreichen, welches nun von der Wilerstrasse aus nicht übersehen werden kann. Zudem durften die Schülerinnen bis zu den Herbstferien jeden Tag frische Äpfel der Familie Forster aus der Sommerau geniessen. Diese Äpfel wurden ebenfalls an diesem Anlass übergeben.





Katholische Mädchensekundarschule Gossau
Wilerstrasse 12
9200 Gossau

www.maitlisek.ch

Tel. 071 385 22 52

info@maitlisek.ch

Büro-Design
Printsystems
Papeterie
Druck + Copy Shop

mehr als üblich ...



Pius Schäfler

seit 1965

Pius Schäfler AG
St.Gallerstrasse 60a
CH-9201 Gossau
T 071 388 48 28
F 071 388 48 29
www.schaeferag.ch